

AMNESTY INTERNATIONAL . Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>  
[https://twitter.com/AI\\_El\\_Salvador](https://twitter.com/AI_El_Salvador)  
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



01.Dezember 2021

## EL SALVADORS PRÄSIDENT BUKELE MUSS DEN KURS ÄNDERN, BEVOR ES ZU SPÄT IST

Von Astrid Valencia  
Researcherin für Zentralamerika bei Amnesty International

Am 1. Dezember war Halbzeit der fünfjährigen Amtszeit von Nayib Bukele als Präsident von El Salvador. Der Weg bis dahin war nicht einfach. Als der junge Staatschef sein Amt antrat, gehörte die [Mordrate des Landes zu den höchsten](#) in Lateinamerika, die Rechte der Frauen waren aufgrund eines des [härtesten Anti-Abtreibungsgesetzes](#) der Welt ernsthaft bedroht, und die Opfer des blutigen bewaffneten Konflikts im Land [warteten fast 30 Jahre](#) nach der Unterzeichnung des Friedensabkommens immer noch auf Gerechtigkeit, Wahrheit und Wiedergutmachung.

Als Amnesty International im Juni 2019, 24 Tage nach seinem Amtsantritt, mit ihm zusammentraf, um ihm unsere Besorgnis über die gravierende Menschenrechtssituation in El Salvador mitzuteilen, [verpflichtete](#) sich Bukele, einige der historischen Herausforderungen des Landes in Angriff zu nehmen, eine klare Stimme in Zentralamerika zu werden und sich der internationalen Kontrolle zu stellen.

Spulen wir die Uhr zweieinhalb Jahre vor, und statt eines Fortschritts sehen wir einen astronomischen Rückschritt bei den Menschenrechten, denn Bukele hat sich von einem strahlenden Versprechen in eine Führungsperson verwandelt, dessen "mit mir oder gegen mich"-Ansatz das zerstört, was viele Generationen von Aktivist\*innen jahrzehntelang aufzubauen versucht haben.

Seit seinem Amtsantritt werden das Recht auf Meinungsäußerung, die Vereinigungsfreiheit und sogar das Recht der Frauen, Entscheidungen über ihren eigenen Körper zu treffen, bestenfalls ignoriert und schlimmstenfalls gezielt beiseitegeschoben.

Heute gibt es in El Salvador kaum noch Raum für etwas anderes als Unterstützung für den Präsidenten. Als Salvadorianerin, die ihre Kindheit während des bewaffneten Konflikts verbracht hat, habe ich verzweifelt beobachtet, wie die derzeitige Regierung eine Institution nach der anderen abbaut, die sich für die Stärkung der Menschenrechte einsetzen sollte, und den 1992 mit den Friedensverträgen eingeschlagenen Weg [wieder zurückgeht](#). Die Vorstellung von einem Land, wie es meine Familie meiner Generation hinterlassen wollte, löst sich in Luft auf.

Die Strategie von Bukele ist nicht neu. Als er sein Amt antrat, hatte er einen [Fahrplan](#), den er von seinem Nachbarn übernommen hatte: Nicaraguas Daniel Ortega, der den zivilen Raum so stark verkleinert hat, dass er heute praktisch unsichtbar ist.

Zunächst eröffnete Bukele die Jagd auf unabhängige Journalist\*innen, Anwalt\*innen, Menschenrechtsaktivist\*innen und jeden, der es wagte, ihn oder die Politik seiner Regierung zu kritisieren. Die Kampagne begann im Internet, wo er ihre Arbeit [schlechtredete](#) und [abtat](#). Er

AMNESTY  
INTERNATIONAL



brandmarkte Aktivist\*innen als "[Kriminelle](#)", die in den schwersten Monaten der COVID-19-Pandemie "[den Tod weiterer Menschen herbeiführen wollten](#)" und als "[Frontorganisationen](#)" der "[politischen Opposition](#)".

Wenn der Staatschef eines Landes mit einer relativ kleinen Bevölkerung anfängt, Menschen namentlich zu verleumden, ist das der Startschuss für etwas viel Gefährlicheres. In der Folge entwickelte sich ein feindseliges Umfeld, in dem die Menschen das Gefühl bekamen, ihre Meinung nicht mehr äußern zu können, ohne möglicherweise Repressalien ausgesetzt zu sein oder von den Behörden öffentlich diskreditiert zu werden.

Auch Journalist\*innen arbeiten in einem [zunehmend feindseligen Umfeld](#) - so sehr, dass El Salvador auf der Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen für das Jahr 2021 [um acht Plätze zurückgefallen](#) ist und mindestens [23 Journalist\\*innen](#) berichteten, dass sie Grund zu der Annahme haben, dass sie überwacht werden. Trotz der wachsenden Risiken arbeiten viele mutige Medienschaffende weiter daran, Missstände aufzudecken.

Und es gibt noch mehr.

Im vergangenen Jahr gewann Bukeles politische Partei Nuevas Ideas (Neue Ideen) die [Mehrheit](#) in der gesetzgebenden Versammlung, was die Tür für weitere Veränderungen öffnete.

Seit Mai sind die Abgeordneten in El Salvador damit beschäftigt, die Pläne des Parteichefs abzusegnen. Zunächst wurden die Richter der Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs und der Generalstaatsanwalt der Republik abgesetzt. Dies wurde von vielen als [Angriff auf das Recht auf Zugang zur Justiz](#) und die Unabhängigkeit der Justiz gewertet.

Dann setzten sie eine Reihe von Prioritäten bei den Gesetzen, die sie unterstützen oder in Erwägung ziehen wollten, darunter einige zur [Absetzung von Richter\\*innen und Staatsanwält\\*innen](#) und ein Vorschlag zur Begrenzung der [Finanzierung](#) von Menschenrechtsorganisationen, während Gesetzesentwürfe zum Schutz von [Menschenrechtsverteidiger\\*innen](#) und [Journalist\\*innen](#), zur Schaffung eines Systems zur Unterstützung der [Suche nach Verschwundenen](#) und zur [Ermöglichung von Abtreibung](#) abgelehnt wurden.

Im September erließ die Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs ein Urteil, das die sofortige [Wiederwahl](#) des Präsidenten zulässt, was gegen die Verfassung des Landes verstößt.

Die kampflustige Strategie des Präsidenten gegen jeden, den er auf der anderen Seite des Ganges sieht, hilft keinem. Oberflächlich betrachtet könnten seine [hohen Zustimmungsraten](#) und seine offenbar treue Online-Anhängerschaft El Salvador als ein Land darstellen, in dem die Dinge gut laufen. Die Realität sieht jedoch anders aus.

Durch die Ausschaltung von kritischen Stimmen werden ihre Argumente nicht weniger stichhaltig. Stattdessen könnte ein sinnvoller Dialog mit ihnen Bukele helfen, das Land aufzubauen, das er versprochen hat. Es ist noch nicht zu spät, zumindest noch nicht.

Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe  
Verbindlich ist das englische Original:

**El Salvador's president Bukele must change course before it's too late**, 1. Dezember 2021,  
<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/12/salvadors-president-bukele-must-change-course-before-too-late/>

